Zweifel an der Wiederkunft

Predigt vom 30. November 2008 in Effretikon

Einleitung

Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wachwerden soll zu sich selbst.

Alfred Delp

Erster Advent – Wir erwarten die Wiederkunft von Jesus Christus. Nur, in unserer Welt rechnen wir nicht mehr mit der Wiederkunft. Es ist kein Thema.

Was beschäftigt die Schweiz am **1. Advent 2008**?

- Bundesratswahlen
- Volksabstimmung
- Wirtschaftskrise
- Persönliche Herausforderungen

Was beschäftigt am 1. Advent der **allmächtige Gott**?

- Bundesratswahlen
- Volksabstimmung
- Wirtschaftskrise
- Persönliche Herausforderungen

Ich weiss nicht, was Gott genau über unsere Zeit **und ihre Herausforderungen denkt**, aber ich weiss, dass an einem interessiert ist: Er wünscht sich, dass in der Adventszeit dein und mein Glaube vertieft wird. Natürlich wünscht er sich dies das gesamte Jahr, aber die Advents- und Weihnachtszeit ist eine **Gelegenheit Jesus Christus** neu zu begegnen.

In meinem eigenen Leben habe ich immer **wieder festgestellt**: Ich benötige immer wieder eine Neu hingabe. Immer wieder eine Erneuerung meines Glaubens. Das Glaubensfeuer von gestern, wärmt mich heute nicht mehr!

Aus diesem Grund sehne ich mich nach einem noch **tieferen Glauben**. Ich bin diese Woche auf die Knie gegangen und habe gebetet: Jesus wirke du vermehrt in meinem Leben. Vielleicht benötigst du genau dies auch?

Natürlich kommen **bei solchen Predigten Zweifel auf!** Gegenargument sind rasch aus dem Hut der Enttäuschungen gezaubert: Ich habe alles schon gehört! Ich habe alles schon versucht! Es hat alles nichts gebracht!

Aber wenn du heute Morgen ein wenig zweifelst, dann ist dies nicht sehr tragisch, denn dann, will ich in die Zweifel hegen, ob du deinen Zweifel nicht anzweifeln solltest oder anders ausgedrückt:

Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens. Sie sorgen dafür, daß du munter bleibst.

(F. Ulcher)

Textlesung: 2. Petrus 3,3-7

Der **zweite Petrusbrief** kann man als das geistliche Testament von Petrus bezeichnen. Der Apostel Petrus hat diesen Brief in Rom vermutlich im Jahr 62 n. Chr. geschrieben. Also etwas **über 30 Jahre nach der Kreuzigung** und Auferstehung von Jesus Christus.

Wir werden seine Zeilen unter dem Aspekt „Zweifel an der Wiederkunft sind Zweifel an Jesus“ betrachten:

- I. Ansteckungsgefahr – wie weit bist du schon betroffen?
- II. Das Zeichen: Sorglosigkeit ist ein Zeichen, dass Jesus kommt!
- III. Die Gewissheit: Gottes Zeitplan wird eingehalten

Zweifel an der Wiederkunft sind Zweifel an Jesus

I. Ansteckungsgefahr – wie weit bist du schon betroffen?

An Jesus Christus zweifeln? Es gibt Situationen im Leben, da kommt unser Glaube ins Wanken. Spätestens wenn Gott anders handelt, als wir es gerne hätten, wenn Gott

Die **Empfänger des Briefes sind in ihrem Glauben** bedroht. Sie haben erwartet, dass Jesus viel schneller wiederkommt. Vielleicht sind sie sogar enttäuscht.

Ich weiss nicht, wie es Petrus ergangen ist. Er hat die Worte von Jesus gehört – Johannes 14:3

Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

Nun sind doch schon über 30 Jahre vergangen. Jesus ist immer noch nicht gekommen. Petrus was macht der? Er zweifelt nicht! Er hält an Jesus fest. Er ermutigt die Empfänger des Briefes – indem er schreibt - Vers 3:

Vor allen Dingen müsst ihr wissen, dass in dieser letzten Zeit Menschen auftreten werden, denen nichts heilig ist. Über alles machen sie sich lustig und lassen sich nur von ihren Begierden treiben.

„Gewiss ist seit **Jesu Himmelfahrt** eine neue Epoche angebrochen, so dass die Christen schon damals zu Beginn der letzten Tage lebten und deren Anfechtung zu erleiden hatten. Aber je näher **das Ende kommt**, desto schwerer werden die Anfechtungen“ (Holland 1994:259).

Falsche Lehrer werden in der letzten Zeit vermehrt auftreten. Für Petrus ist dies normal. Aber was ist die Gefahr dieser „Spötter“?

Die erste Gefahr ist, dass Spötter aus den eigenen Reihen kommen. „Das Notvolle für die Christen ist, dass gerade aus ihrer Mitte die Spötter kommen (2. Petr 2,17; 2. Petr 3,4)“ (Holland 1994:260).

Wie bringen sie den **Glauben ins Wanken**? Petrus beschreibt - Vers 4:

Spöttisch werden sie euch fragen: "Wo ist denn nun euer Christus? Hat er nicht versprochen, dass er wieder kommt? Schon unsere Vorfahren haben vergeblich gewartet. Sie sind längst gestorben, und alles ist so geblieben, wie es von Anfang an war!"

Damals ist der **Hauptangriffspunkt der Spötter** die christliche Hoffnung. Christen zur Zeit von Petrus warten auf Jesus.

Die Hauptsache des **christlichen Glaubens** ist die Wiederkunft Jesu.

Dies wird angegriffen. Wenn dies geschieht, dann sind alle Hoffnungen auf das Diesseits, auf diese Welt gerichtet. Dann ist der Blick in die Zukunft nur eine billige Vertröstung abgetan.

„Aber die christliche Gemeinde wartet auf Jesu Wiederkunft und damit auf den Tag, an dem er so regieren wird, dass alle ihm gehorchen wollen“ (Holland 1994:259).

Die Christen werden verspottet: Wo bleibt denn euer Jesus? Wo bleibt denn euer Gott?

„Spott ist eine ganz **besondere Waffe**, weil er den anderen lächerlich macht, so dass eine sachliche Erwiderung nicht mehr möglich ist“ (Holland 1994:260).

Der Irrtum besteht darin, dass man aus der „Verzögerung“ schliesst, dass Jesus nicht wiederkommen wird. Nur ist es eine Herausforderung, zu warten und nicht zu wissen wann er kommt.

Wenn ich weiss, dass **Besuch kommt**, dann bereite ich mich. Sogar unsere Kinder informieren wir, dass sie entweder ihre Zimmer noch wenig aufräumen. Jeder bereitet sich auf einen Besuch vor.

Besonders schwierig ist, wenn man nicht weiss, wann der Besuch kommt. Dies ist bei Jesus der Fall. Wir haben kein **Datum, kein Jahr, keinen Tag**. Wir wissen nicht, wann er genau kommt Jesus sagt nur: Sei bereit – ich komme!

Ein kleiner Test der Ansteckung?

Ich habe zwei Fragen:

Erstens, **erwartest du Jesus Christus?** – Wenn nicht, dann stimmt etwas nicht!

Zweitens, bist du **vorbereitet auf die Wiederkunft?** Kannst du ihm heute gegenüber treten? – Heilsweg (Busse, Glaube, Taufe, Geist)

Wenn du zweifelst, dann **soll dich dies in Bewegung** setzen. Wir leben so, als würde Jesus gar nicht existieren! – aber dies ist kein erfüllendes Leben als Christ.

Zweifel können dich auch in Bewegung setzen. Wenn es juckt, denke daran:

Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens. Sie sorgen dafür, daß du munter bleibst.

(F. Ulcher)

Zweifel an der Wiederkunft sind Zweifel an Jesus

II. Das Zeichen: Sorglosigkeit ist ein Zeichen, dass Jesus kommt!

Sorglosigkeit ist ein gefährliches Zeichen. Fussballmannschaft, die ihren Gegner unterschätzt, verlieren meistens, das Spiel. Sorglosigkeit ist oft ein Zeichen, dass man Jesus Christus unterschätzt.

Ein Stück weit herrscht in der westlichen Welt eine **religiöse Sorglosigkeit**. Obwohl wir wissen: Wir Menschen bekommen diese Welt nicht in den Griff! Dies beweist sich täglich!

Man macht sich über vieles Sorgen. Aber gegenüber Gott herrscht eine **gewaltige Sorglosigkeit**. Viele Frauen und Männer rechnen nicht damit, dass Gott irgendwie in ihrem Leben einen Einfluss haben kann und wird.

Genau diese Haltung beschreibt Paulus - Vers 5-6:

Dabei wollen sie nicht wahrhaben, dass Gott schon einmal durch eine große Flut diese Erde zerstörte, die er durch sein Wort am Anfang der Welt aus dem Wasser erschaffen hatte.

„Niemand ist so blind, wie der Mensch, der sich blind stellt“ (Waugh 1991:190).

Dabei wollen sie nicht wahrhaben...

Revidierte Elberfelder übersetzt:

Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen,

„Es ist die **Fähigkeit des Menschen, das zu verdrängen**, was er nicht anerkennen »will«. Was wir nicht glauben wollen, das erkennen wir auch nicht“ (Holland 1994:260).

Auch wir können dieser **Sorglosigkeit nicht einfach widerstehen. Auch wir müssen** dagegen ankämpfen. Der Heilige Geist steht dir bei, dass du das Verhalten von Noah leben kannst: Der ist am Bau der Arche dran geblieben, trotz der Sorglosigkeit seiner Gesellschaft.

Diese **Sorglosigkeit gegenüber** Gott zeigt sich deutlich in unserer Gesellschaft. Es ist bei uns, wie Paulus die Korinther beschreibt - 1. Korinther 15,32b:

So laßt uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!

Diese Sorglosigkeit färbt auch auf unser Glaubensleben ab. Wisst ihr, was die Kennzeichen **eines erwachsenen Christen sind?** Zeichen, dass man sich auf Jesus vorbereitet?

Es sind **vier Zeichen**:

Hingabe: Aufmerksames Studieren der Bibel. Regelmässiges Gebet

Schriftstudium: Die Bibel kennen und anwenden können. Selbständiges geistliches Wachstum. (Freude über den Abend mit den Jungen und ihrer Bibelkenntnis!)

Beziehungen: Wert der Gemeinschaft. Regelmässiges verbindliches Treffen mit Christen.

Dienst: Beten für andere Aufgaben übernehmen.

Die vier Zeichen sind nicht **für Elitechristen gedacht**. Es sind die grundlegenden Themen der Jüngerschaft. Wenn eines dieser vier Bereich nicht gelöst, bezweifle ich, dass du einen erfüllenden Glauben erlebst.

Ein halber Christ ist ein ganzer Unsinn!

Wenn es juckt, denke daran:

Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens. Sie sorgen dafür, daß du munter bleibst.

(F. Ulcher)

Sorglosigkeit bereitet Sorgen!

Zweifel an der Wiederkunft sind Zweifel an Jesus

III. Die Gewissheit: Gottes Zeitplan wird eingehalten

Wir hätten gern unseren menschlichen Zeitplan, aber nicht unser Wille soll geschehen.

Wie sollen wir **mit Gottes Zeitplan** umgehen? - Vers 7:

Auch unser Himmel und unsere Erde werden nur so lange bestehen, wie Gott es will. Dann aber, am Tag des Gerichts, wird er sein Urteil über alle Gottlosen sprechen, und auf sein Wort hin wird das Feuer Himmel und Erde vernichten.

Sein Zeitplan gilt. Sein **Zeitplan** gilt auch für unser Leben. Jesus liebt diese Welt. Er liebt diese Welt, trotz ihrer Schuld. Jesus wünscht sich, dass viele Menschen zum lebendigen Glauben finden.

Gottes **Wort macht den Anfang** und auch das Ende auch – nach rev. Elbelfelder:

Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt...

Am Anfang der Bibel hat es geheissen:

Und Gott sprach.

Am Ende wird es auch wieder heissen:

Und Gott sprach.

Zu uns spricht Jesus – Offenbarung 22,17:

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

Er ist vertrauenswürdig. Er tut, das Richtige! - Vertraue in seinen Zeitplan!

Wüstenwanderung des Volkes Israel – da kamen auch Zweifel auf!

Schliesslich geht es darum, dass wir weiter mit Jesus vorwärts gehen.

Eine junge **Frau hat sich für ein Blind Date verabredet**. Sie wollte nicht nur ein normales Abendessen und dann ins Kino. Eine sie reserviert ein **exklusives Restaurant** mit Live-Musik.

Der erste Eindruck ist wichtig. So nimmt sie frei und bereitet sich den ganzen Tag lang auf ihr Date vor.

Sie putzt ihre Wohnung, geht Nachmittag zum Friseur und zur Maniküre. Als sie wieder nach Hause kommt, legt sie ein Make-up auf, zieht ihr bestes Kleid an. Sie ist bereit.

Sie **wartet und wartet**. Nach einer Stunde einer Wartezeit beschliesst: Der Mann hat mich im Stich gelassen. Sie zieht ihr Kleid aus, schminkt sich ab, sitzt im Trainer auf dem Sofa, isst Chips mit ihrem kleinen Hund auf dem Schoss und schaut Fernsehen.

Eine Stunde später klopft es an der Tür. Ihr „Blind Date“ sieht sie überrascht an und sagt: "Jetzt habe ich Ihnen extra zwei Stunden mehr gegeben und Sie sich immer noch nicht fertig!"

Jesus kommt wieder. Sind wir bereit?

Eine Hilfe ist mit Hebräer 12,1-2:

Deshalb laßt nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Auf **Jesus wollen wir schauen!** Ihn vor Augen halten! Es gilt immer wieder aufzuwachen – neu zu beginnen.

Zweifel an der Wiederkunft sind letztlich Zweifel an Jesus. Es sind **auch Zweifel an Gott!**

Zweifel können dich auch in Bewegung setzen. Wenn es juckt, denke daran:

Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens. Sie sorgen dafür, daß du munter bleibst.

(F. Ulcher)

Petrus hat vielleicht heute Morgen einige Ameisen losgelassen, die dir zu einem neuen vertieften Glauben verhelfen können.

- I. Ansteckungsgefahr – wie weit bist du schon betroffen?**
- II. Das Zeichen: Sorglosigkeit ist ein Zeichen, dass Jesus kommt.**
- III. Die Gewissheit: Gottes Zeitplan wird eingehalten**

Zweifel können dich auch in Bewegung setzen. Wenn es juckt, denke daran:

Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens. Sie sorgen dafür, daß du munter bleibst.

(F. Ulcher)

Quellen

Krimmer, Heiko und Holland, Martin, 1994: Erster und zweiter Petrusbrief. 1. Auflage. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.

Schelkle, Karl Herrman, 1961: Die Petrusbriefe. Der Judasbrief. Freiburg: Herder.